

SICHERHEITSDATENBLATT nach TRGS 220

Produkt

LASAL 114

Seite 1 / 2

SDB-Nr: 0356_01

Version : 1.6

Erstell- bzw. Überarbeitungsdatum:
07.12.2004**1. STOFF-/ZUBEREITUNGS- UND FIRMBEZEICHNUNG**

SDB-Nr: 0356_01
Produktname LASAL 114
Handelsname LASAL 114
Hersteller / Lieferant Air Liquide Deutschland GmbH
Telefon +4921513790
Telefax +4921513799115
Strasse Fütingsweg 34
Postleitzahl / Ort 47805 Krefeld
Notrufnummer 021 51 - 39 86 68

2. ZUSAMMENSETZUNG/ANGABEN ZU BESTANDTEILEN

Gefährliche Inhaltsstoffe
4 [%]V Kohlenmonoxid [F+; R12]Repr. Cat. 1;
R61[T; R23-48/23]
8 [%]V Kohlendioxid unter Druck verflüssigt
[Nicht als gefährlicher Stoff eingestuft.]

3. MÖGLICHE GEFAHREN

Gefahrenhinweise
Verdichtetes Gas. Gesundheitsschädlich beim Einatmen.
Kann das Kind im Mutterleib schädigen.

4. ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN

Einatmen
Das Opfer ist unter Benutzung eines umluftunabhängigen Atemgerätes in frische Luft zu bringen. Warm und ruhig halten. Arzt hinzuziehen. Bei Atemstillstand künstliche Beatmung. Gesundheitsschädlich beim Einatmen.

Verschlucken
Verschlucken wird nicht als möglicher Weg der Exposition angesehen.

5. MASSNAHMEN ZUR BRANDBEKÄMPFUNG

Geeignete Löschmittel
Alle bekannten Löschmittel können benutzt werden.

Spezielle Verfahren
Wenn möglich, Gasaustritt stoppen. Behälter entfernen oder mit Wasser aus geschützter Position kühlen.

Besondere Schutzausrüstung bei der Brandbekämpfung
Umluftunabhängiges Atemgerät und Chemieschutzanzug benutzen.

6. MASSNAHMEN BEI UNBEABSICHTIGTER FREISETZUNG

Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen
Gebiet räumen. Für ausreichende Lüftung sorgen.
Umluftunabhängiges Atemgerät und Chemieschutzanzug benutzen.

Umweltschutzmaßnahmen
Versuchen, den Gasaustritt zu stoppen.

Verfahren zur Reinigung
Den Raum belüften.

7. HANDHABUNG UND LAGERUNG

Handhabung
Eindringen von Wasser in den Gasbehälter verhindern.
Rückströmung in den Gasbehälter verhindern. Nur solche Ausrüstung verwenden, die für dieses Produkt und den vorgesehenen Druck und Temperatur geeignet ist. Im Zweifelsfall den Gaslieferanten konsultieren.
Bedienungshinweise des Gaslieferanten beachten.
Druckbehälter (Druckgasflaschen) gegen Umfallen sichern.

Lagerung
Behälter bei weniger als 50°C an einem gut gelüfteten Ort lagern. Druckbehälter (Druckgasflaschen) gegen Umfallen sichern.

8. EXPOSITIONSBEGRENZUNG UND PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG

Zulässiger nationaler Expositionswert
Kohlenmonoxid
CAS-Nr. 630-08-0, MAK-Wert 30 ppm
Kohlendioxid unter Druck verflüssigt
CAS-Nr. 124-38-9, MAK-Wert 5.000 ppm

Persönliche Schutzmassnahmen
Angemessene Lüftung sicherstellen. Beim Umgang mit dem Produkt nicht rauchen. Umluftunabhängiges Atemgerät für Notfälle bereithalten.

Persönliche Schutzausrüstung
Atemschutz
ggf. umluftunabhängiges Atemgerät..
Handschutz
Lederhandschuhe.
Haut- und Körperschutz
Beim Umgang mit Gasflaschen/Behältern
Sicherheitsschuhe tragen..

9. PHYSIKALISCHE UND CHEMISCHE EIGENSCHAFTEN

Farbe farblos
Form gasförmig
Geruch Geruchlos.

10. STABILITÄT UND REAKTIVITÄT

Stabilität und Reaktivität
Stabil unter normalen Bedingungen.

Spezielle Risiken
Einwirkung von Feuer kann Bersten / Explodieren des Behälters verursachen. Nicht brennbar

11. ANGABEN ZUR TOXIKOLOGIE

Allgemeine Angaben
Kann die Fruchtbarkeit beeinträchtigen und das ungeborene Kind schädigen.

LC50/1h (ppm)
Kohlenmonoxid 3.760 ppm(V)

12. ANGABEN ZUR ÖKOLOGIE

Allgemeines

Es sind keine schädlichen Wirkungen des Produkts auf die Umwelt bekannt.

Wassergefährdungsklasse

WGK 1 schwach wassergefährdend

13. HINWEISE ZUR ENTSORGUNG

Allgemeines

Nicht in die Atmosphäre ablassen. Rückfrage beim Gaselieferanten, wenn eine Beratung nötig ist.

Abfallschlüsselnummer (EAK)

16 05 04 gefährliche Stoffe enthaltende Gase in Druckbehältern (einschließlich Halone)

14. ANGABEN ZUM TRANSPORT

Landtransport

ADR /RID :

Klasse: 2
Klassifizierungscode: 1A
Gefahrnummer: 20
UN-Nr.: 1956
Gefahrzettel: 2.2
Bezeichnung des Gutes: Verdichtetes Gas, n.a.g.

Seeschifftransport

IMDG:

Klasse: 2.2
UN-Nr.: 1956
Gefahrzettel: 2.2
EmS: F-C, S-V
Bezeichnung des Gutes: Compressed gas, n.o.s.

Lufttransport

ICAO/IATA-DGR:

Klasse: 2.2
UN/ID-Nr.: UN 1956
Gefahrzettel: 2.2
Bezeichnung des Gutes: Compressed gas, n.o.s.

Weitere Transport-Informationen

Nur in Fahrzeugen transportieren, deren Laderaum von der Fahrerkabine getrennt ist. Der Fahrer muss die möglichen Gefahren der Ladung kennen und er muss wissen, was bei einem Unfall oder Notfall zu tun ist. Gasflaschen vor dem Transport sichern. Das Flaschenventil muss geschlossen und dicht sein. Die Ventilverschlussmutter oder der Verschlussstopfen (soweit vorhanden) muss korrekt befestigt sein. Die Ventilschutzvorrichtung (soweit vorhanden) muss korrekt befestigt sein. Ausreichende Lüftung sicherstellen. Geltende Vorschriften beachten.

15. VORSCHRIFTEN

Index-Nummer in Anhang I der Direktive 67/548
Entfällt für Zubereitungen (Gasgemische).

EG-Einstufung
(gemäss Direktive 67/548/EWG bzw. 1999/45/EG)
Repr.Cat.1; R61|Xn; R20-48/20

EG-Kennzeichnung
(gemäss Direktive 67/548/EWG bzw. 1999/45/EG)
Symbol(e): T Giftig

Hinweise auf die besonderen Gefahren

R61 Kann das Kind im Mutterleib schädigen.
R20 Gesundheitsschädlich beim Einatmen.
R48/20 Gesundheitsschädlich: Gefahr ernster Gesundheitsschäden bei längerer Exposition durch Einatmen.

Sicherheitsratschläge

S53 Exposition vermeiden - vor Gebrauch besondere Anweisungen einholen.
S45 Bei Unfall oder Unwohlsein sofort Arzt zuziehen (wenn möglich, dieses Etikett vorzeigen).

Nationale Vorschriften:

- Betriebsicherheitsverordnung (BetrSichV) ersetzt Druckbehälterverordnung (DruckbehV)
- Technische Regeln Druckbehälter (TRB)
- Technische Regeln Druckgase (TRG)
- Unfallverhütungsvorschriften (BGV)
- Gefahrstoff-Verordnung (GefStoffV)
- Verwaltungsvorschrift wassergefährdende Stoffe (VwVwS)

16. SONSTIGE ANGABEN

Wortlaut der R-Sätze unter Abschnitt 2

R12 Hochentzündlich.
R23 Auch giftig beim Einatmen.
R48/23 Giftig: Gefahr ernster Gesundheitsschäden bei längerer Exposition durch Einatmen.
R61 Kann das Kind im Mutterleib schädigen.

Weitere Information

Alle nationalen/örtlichen Vorschriften beachten. Das Risiko des Erstickens wird oft übersehen und muss bei der Unterweisung der Mitarbeiter besonders hervorgehoben werden. Träger von Atemgeräten müssen entsprechend trainiert sein. Bevor das Produkt in irgendeinem neuen Prozess oder Versuch benutzt wird, sollte eine sorgfältige Studie über die Materialverträglichkeit und die Sicherheit durchgeführt werden. Die Angaben sind keine vertraglichen Zusicherungen von Produkteigenschaften. Sie stützen sich auf den heutigen Stand der Kenntnisse.